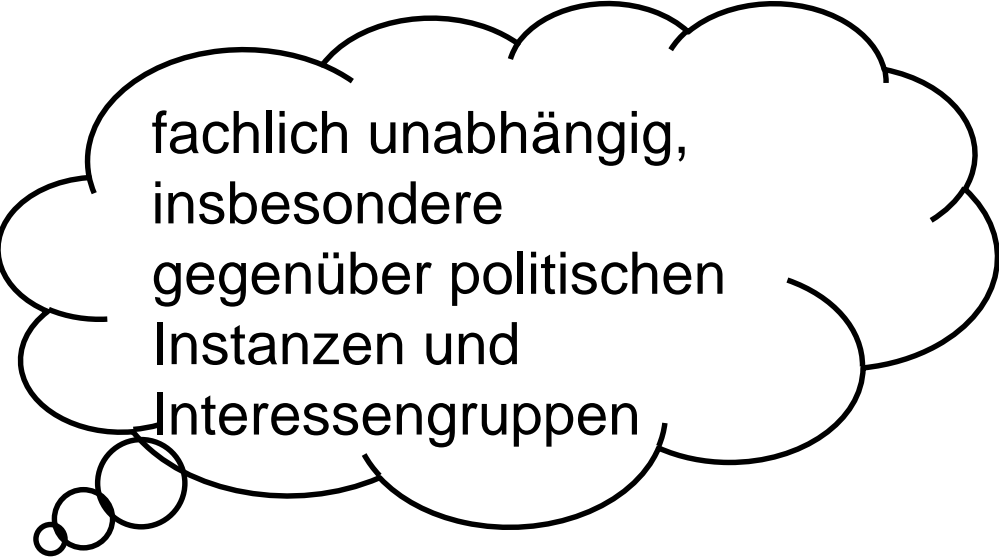


Die Macht der Definition

Schweizer Statistiktage
28. August 2018
Rolf Schenker

3. revidierte Fassung, Mai 2012

ÖFFENTLICHE STATISTIK
DER SCHWEIZ
ÖFFENTLICHE STATISTIK
DER SCHWEIZ
CHARTA
ÖFFENTLICHE STATISTIK
DER SCHWEIZ



fachlich unabhängig,
insbesondere
gegenüber politischen
Instanzen und
Interessengruppen

Schlagzeilen zum Thema

1 185 000
Personen
von Armut
oder be...

Quelle: caritas

3. revidierte Fassung, Mai 2012

CHARTA
ÖFFENTLICHE STATISTIK
DER SCHWEIZ

Armut
Politik, Statistik und Wirklichkeit

Quelle: Liberales Institut

Ziele und Vorgehen

Macht der Definition aufzeigen an Hand des Beispiels «Armut»

1. Konzepte und Definitionen
2. Ergebnisse je nach Definition
3. Fazit

Armut – Konzepte und Definitionen

Konzepte zur Messung von Armut

Es gibt zahlreiche Konzepte zur Messung von Armut

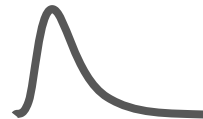
Die folgenden Konzepte werden im internationalen Kontext oft verwendet

– absolute Armut

– Sozialhilfe

– relative Armut

– materielle Entbehrung



Konzept der absoluten Armut (1)



Armut als Unterschreitung eines Existenzminimums:
«Wer weniger als X Franken pro Monat verdient, ist arm»

Existenzminimum

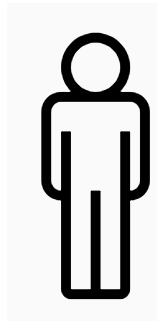
- Weltbank: 1,9\$ pro Tag
- In Industrieländern in der Regel Berücksichtigung eines Warenkorbes
- In der Schweiz: Richtlinien der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS)

Konzept der absoluten Armut (2)

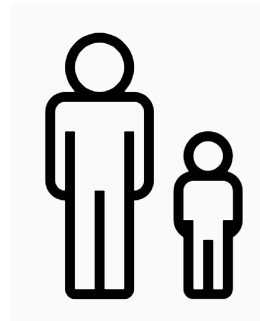


$$\text{Einkommen: Haushalts-Äquivalenzeinkommen} = \frac{\text{Haushaltseinkommen}}{\text{Äquivalenzpersonenzahl}}$$

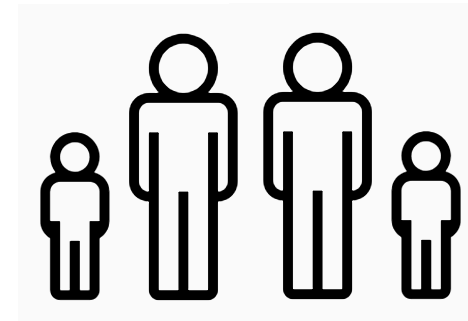
Äquivalenzpersonenzahl (gemäss modifizierter OECD-Skala)



1



1,3



2,1

Konzept der absoluten Armut (3)



Existenzminimum der absoluten Armut

- hängt von den Wertvorstellungen ab
- berücksichtigt Preise der Güter
- berücksichtigt das Vermögen nicht
- Internationale Vergleichbarkeit kaum möglich

Sozialhilfe

- Sozialhilfe orientiert sich an der absoluten Armut
- es wird nur gezählt, wer sich meldet
 - Vermögen wird ebenfalls berücksichtigt
 - Internationale Vergleichbarkeit kaum möglich

Konzept der relativen Armut (1)



Armut als Vergleich mit der Gesamtbevölkerung:
«Wer deutlich weniger verdient als die Anderen, ist arm»

Grenzwert

- Betrachtete Kenngrösse: Haushalts-Äquivalenzeinkommen
- Referenzgrösse: Medianeinkommen eines Landes
- «deutlich weniger»: weniger als 50 oder 60 Prozent des Median-Haushalts-Äquivalenzeinkommens

Relative Armut wird in der Statistik oft auch «Armutgefährdung» genannt

Konzept der relativen Armut (2)



Relative Armut

- hängt von Einkommensverteilung ab, nicht vom Bedarf
- wird nicht einheitlich definiert (OECD: 50 %, EUROSTAT: 60%)
- berücksichtigt Preise der Güter nicht
- berücksichtigt das Vermögen nicht
- wird einfach berechnet
- Internationale Vergleichbarkeit gegeben

Konzept der materiellen Entbehrung (1)



Armut als Mangel in zentralen Lebensbereichen:
«Wer sich wichtige Sachen nicht leisten kann, ist arm»

Kein Existenzminimum

- Abgefragte Items hängen von Wertvorstellungen ab
- Fehlen eines Gebrauchsguts kann auch mit Präferenzen zusammenhängen

Materielle Entbehrung (1)



Personen ohne finanzielle Mittel für

- ein Telefon
- eine Waschmaschine
- ein Auto
- einen Fernseher
- eine Woche Ferien ausser Haus
- eine unerwartete Ausgabe von 2500.-
- eine komplette Mahlzeit jeden zweiten Tag
- eine ausreichende Beheizung der Wohnung
- die Begleichung der Zahlungsrückstände

Finanzielle Mittel für mindestens 4 Punkte fehlen → erhebliche materielle Entbehrung

Konzept der materiellen Entbehrung (2)



Materielle Entbehrung

- berücksichtigt Preise der Güter
- berücksichtigt das Vermögen implizit

- Internationale Vergleichbarkeit gegeben
- Eignung als Messgrösse für die Sozialpolitik: gut

Ergebnisse

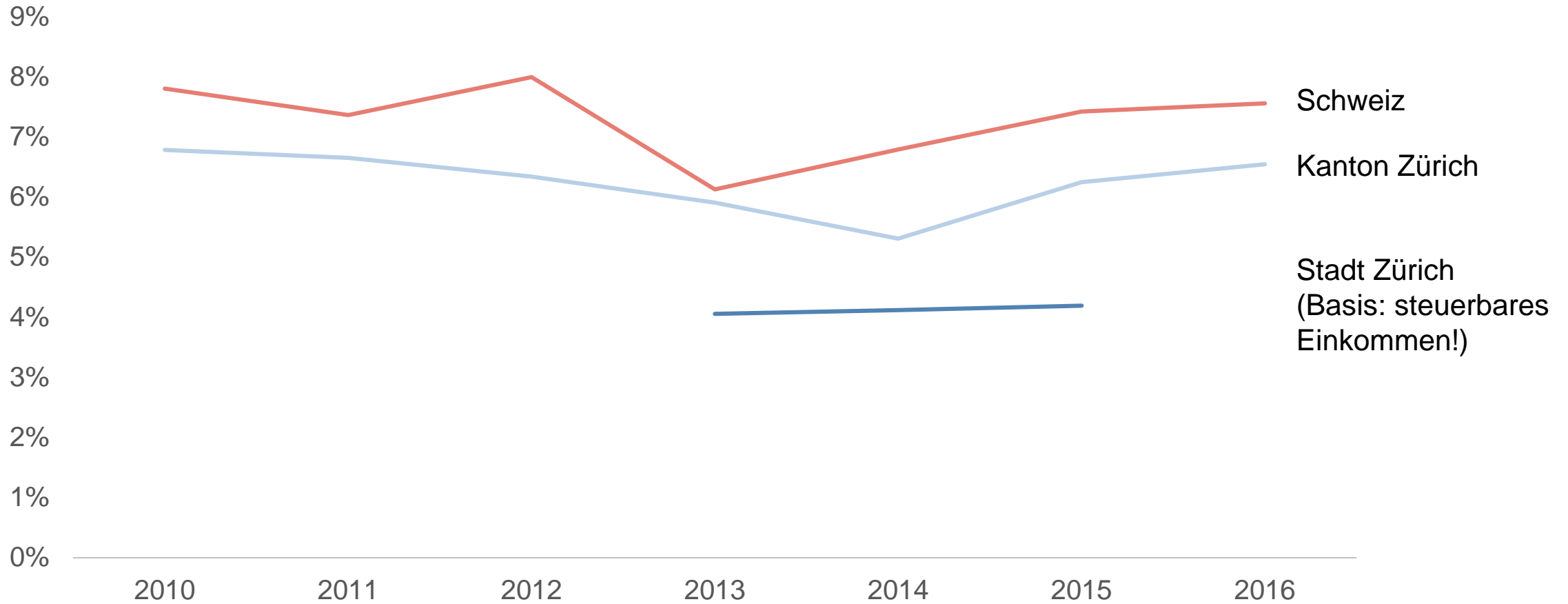
Armut in der Schweiz

- Datenquelle: Survey on Income and Living Conditions (SILC)
 - Telefonische Befragung von Personen
 - Fragt unter anderem nach Haushaltseinkommen, Haushaltsgrösse, materielle Entbehrung
 - International vergleichbar
- Datenquelle Stadt Zürich
 - Auf Grund der Stichprobengrösse ist die SILC für regionale Auswertungen nicht geeignet
 - Auswertung der steuerbaren (!) Einkommen

Absolute Armut

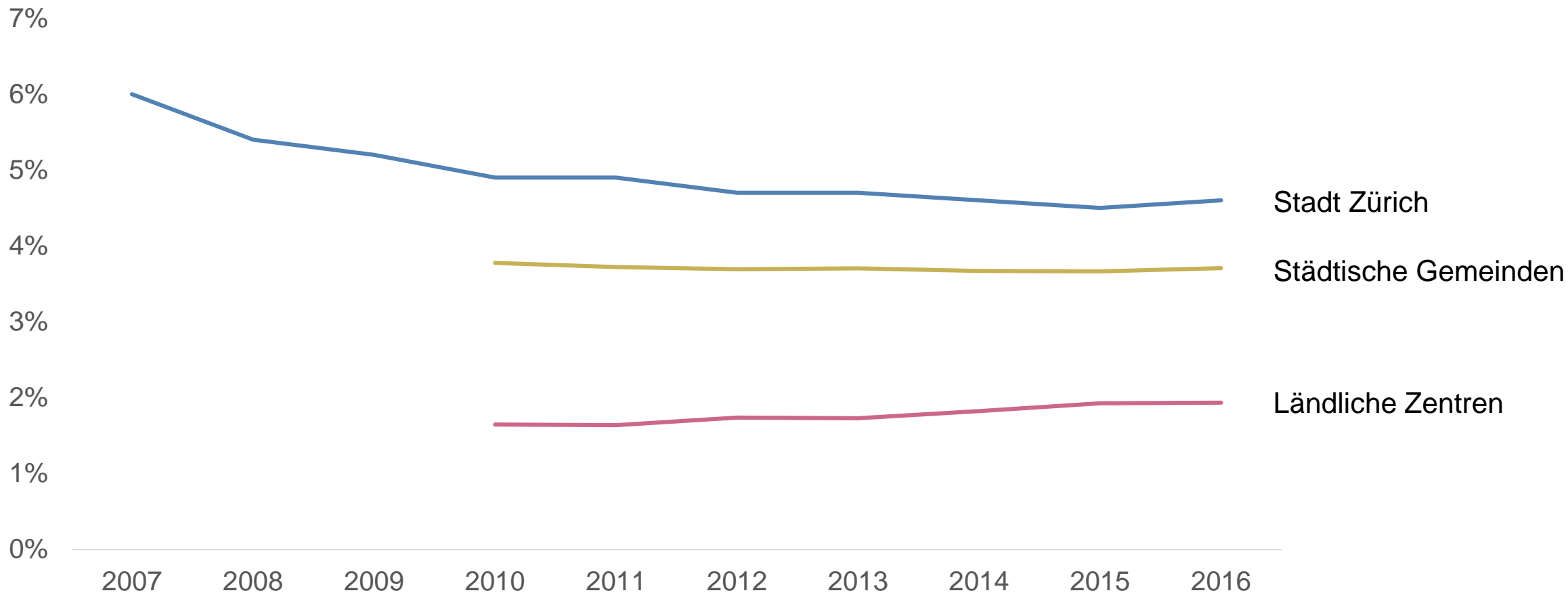


Anteil der Personen



Sozialhilfe im Kanton Zürich

Anteil der Personen

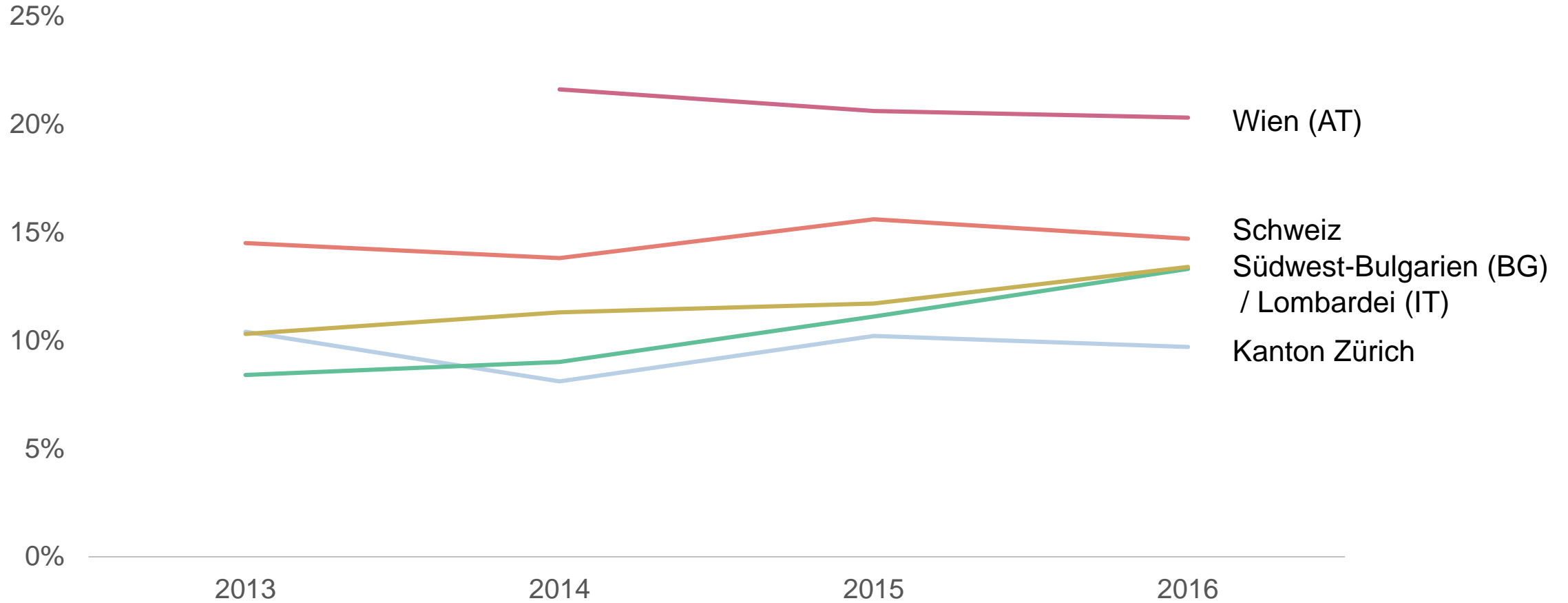


Relative Armut

Referenzwert: 60% des Haushalts-Äquivalenzeinkommens



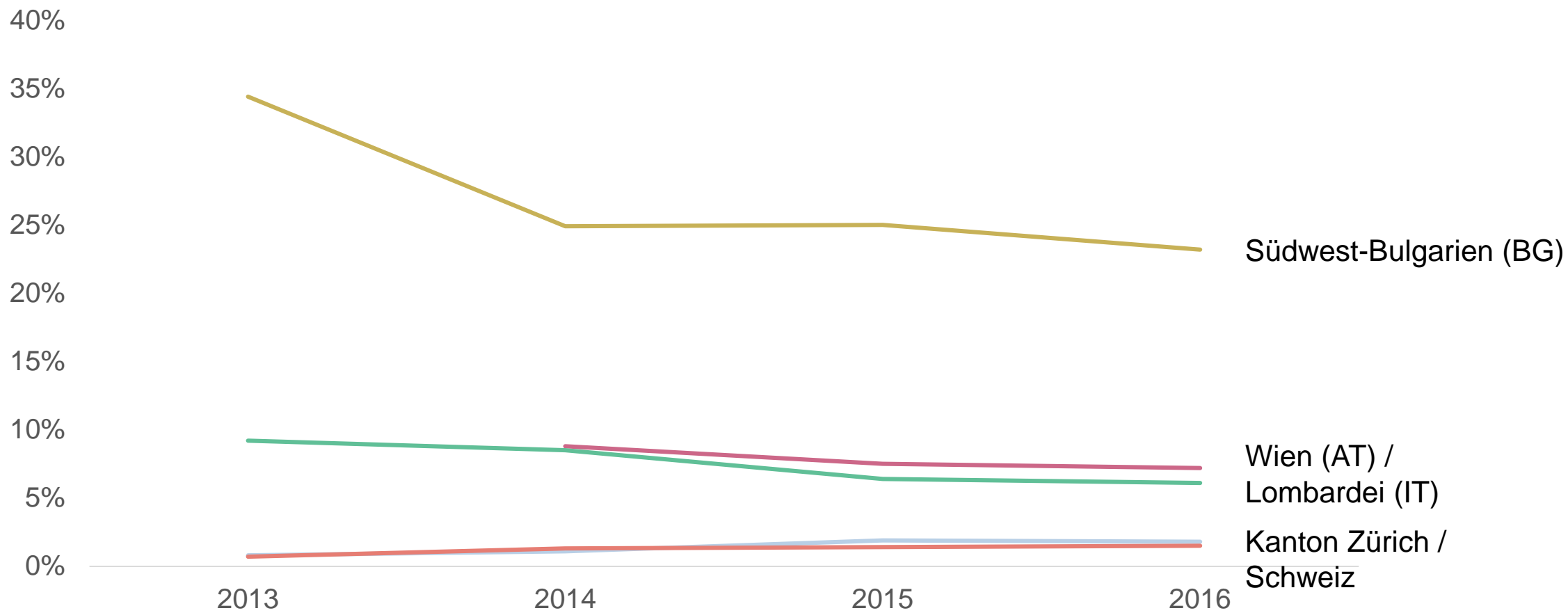
Anteil der Personen



Erhebliche materielle Entbehrung



Anteil der Personen (in %)



Fazit (1)

- In der Statistik werden unterschiedliche Konzepte zur Messung von Armut verwendet
- Jedes dieser Konzepte deckt ein Gesicht von Armut ab
- Die Ergebnisse hängen stark von der verwendeten Definition ab
- Definitionen und ihre Unterschiedlichkeiten werden von der Öffentlichkeit zu wenig wahrgenommen
- Für kleine Regionen
 - kann Armut nicht nach allen Definitionen berechnet werden
 - müssen alternative Datenquellen hinzugezogen werden

Fazit (2)

- Wie können wir in diesem Umfeld Charta-konform vorgehen?
- Transparenz in den verwendeten Definitionen und Datenquellen
 - Aufzeigen anderer (nicht verwendeter) Konzepte

